

Interesse an der Umgebung zeigen

- Wenn Sie auf einem Spaziergang an Feldern oder an einem Bauernhof vorbeikommen, zeigen Sie ihrem Kind, welche Tiere und Pflanzen ein Bauer hat und was man daraus machen kann. Auf den Feldern hat es zum Beispiel Gemüse, Mais, Getreide. Aus Getreide macht man Mehl und daraus Brot. Die Kuh gibt Milch, Das Huhn legt Eier, usw.
 - ☺ Tipp: Holen Sie sich ein Buch über einen Bauernhof in der Bibliothek. Dort kann Ihr Kind mehr erfahren über die Tiere und das Leben auf dem Bauernhof. Spazieren Sie danach nochmals zum richtigen Bauernhof. Jetzt lässt sich schon mehr herausfinden, zum Beispiel wo der Hühnerstall und der Kuhstall sich befinden. Oder welches Gemüse oder Getreide der Bauer auf dem Feld angepflanzt hat. Es ist dabei wichtig, dass Ihr Kind die Dinge auch richtig sieht und nicht nur in Bilderbüchern und dass Sie ein Thema nicht nur kurz streifen, sondern es von verschiedenen Seiten mehrmals wieder angehen, zum Beispiel eben mit Beobachten, dann mit einem Buch, dann indem Sie mit Ihrem Kind darüber diskutieren, dann mit einem zweiten Besuch, bei dem das im Buch Gelernte und Besprochene beobachtet werden kann, und eventuell weiteres. Durch das mehrmalige Aufnehmen eines Themas kann Ihr Kind die Informationen richtig aufnehmen und auch verarbeiten. Hüpfen Sie also nicht von einem Thema zum anderen weil Sie möchten, dass Ihr Kind möglichst viele verschiedene Dinge lernt. Auch hier gilt: Beobachten Sie Ihr Kind gut, dann sehen Sie, ob es von einem Thema genug hat oder noch mehr herausfinden möchte.

Fortsetzung: Interesse an der Umgebung zeigen

- Schnecken beobachten: Legen Sie abends die Schale einer halben Orange mit dem Hohlraum nach unten auf die Wiese oder in den Garten. Meist findet man am nächsten Morgen Schnecken darin, die sich einen Unterschlupf gesucht haben. Betrachten Sie die Schnecken gemeinsam. Wie sehen Sie aus, welche verschiedenen Sorten gibt es? Wie bewegen sie sich?
- Falls Sie in die Ferien fahren, lassen Sie Ihr Kind kleine Dinge sammeln wie beispielsweise Muscheln. Legen Sie das gesammelte Material an der Sonne zum Trocknen aus. Wieder zu Hause können die Dinge zum Basteln und Spielen gebraucht werden und erinnern ihr Kind an die schöne Ferienzeit.
- Sammeln Sie unterwegs zusammen schöne Steine sammeln, die man zu Hause waschen und mit Filzstift oder Wasserfarbe anmalen kann.

Dinge untersuchen

- Wenn im Sommer am Morgen früh die Vögel pfeifen, schauen Sie gemeinsam aus dem Fenster und versuchen Sie einen der Vögel zu finden, die Sie hören. Wie sieht er aus? Wie viele verschiedene Vögel können Sie sehen? Können Sie ausmachen, welche Vogelart wie pfeift oder zwitschert?
 😊Tipp: Im Winter können einige Körner oder Brotkrumen auf den Balkonsims oder vor das Fenster gelegt werden. Welche Vögel kommen vorbei und holen sich die Körner? Achtung: Füttern Sie nicht zu viel und nur, wenn draussen Schnee liegt. Die Vögel sollen nicht verlernen, sich selbst Ihr Futter zu suchen.
- ✋ Wortschatz: Flügel, Schnabel, Schwanzfedern, Brust, Rücken, Krallen, Haube
- 📱Internet: Unter der Adresse www.vogelwarte.ch >Vögel Schweiz finden Sie Fotos und Informationen zu allen in der Schweiz lebenden Vogelarten.
- Füllen Sie das Spülbecken in der Küche oder das Lavabo im Badezimmer mit Wasser und probieren Sie gemeinsam aus, welche Gegenstände schwimmen und welche auf den Boden sinken. Ein Korken zum Beispiel kann schwimmen, ein Blatt auch, aber ein Geldstück geht gleich unter.

Fortsetzung: Dinge untersuchen

- Woher weht der Wind? Wenn draussen der Wind weht, fragen Sie Ihr Kind, ob es herausfindet, aus welcher Richtung der Wind kommt. Weisen Sie Ihr Kind auf mögliche Anhaltspunkte hin, zum Beispiel die Baumwipfel, an Hand derer man sehen könnte, in welche Richtung der Wind weht. Um es zu überprüfen, halten Sie ein Taschentuch oder einen Zeitungsschnipsel in die Luft und sehen Sie, in welche Richtung es weht. Aus welcher Himmelsrichtung kommt der Wind? Ist es ein kalter oder ein warmer Wind?

👉 Wortschatz: Wind, wehen, Norden, Osten, Süden, Westen

☆ Für Fortgeschrittene: In der Schweiz kommt aus dem Süden der so genannte Föhnwind, der von den Alpen herunter zu uns weht und sehr warme Luft mit sich bringt. Vom Norden her kommt hingegen die Bise, die sehr kalt ist. Der ganz „normale Wind“ kommt meist aus dem Westen. Erklären Sie Ihrem Kind, welches die Himmelsrichtungen sind und versuchen Sie herauszufinden, welcher Wind gerade weht.

📱 Internet: unter kinder.wetter.com finden Sie zahlreiche Erklärungen für Kinder zu allen Fachbegriffen rund ums Wetter und wie das Wetter funktioniert. Zudem Bastelanleitungen und Experimente zum Selbermachen.

😊 Tipp: Basteln Sie ein kleines Fähnchen aus einem Holzstab und einem Stück Stoff und machen Sie es aussen am Balkon fest. Nun kann Ihr Kind von drinnen her herausfinden, woher der Wind kommt und wie stark er weht. Lassen Sie Ihr Kind danach hinausgehen und prüfen, ob es stimmt.

- Im Schweizer Fernsehen wird jeweils kurz vor acht Uhr (ca. 19.50 Uhr) die Wettersvorhersage gesendet. Lassen Sie Ihr Kind die Wettersvorhersage schauen, erklären Sie ihm die gezeigten Symbole und lassen Sie es testen, ob der Wetterbericht recht hatte. Dies ist auch eine gute Sprachübung.



Interesse dafür zeigen , wie Dinge funktionieren

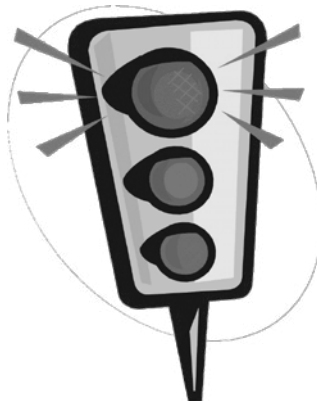
- Wenn Sie mit Ihrem Kind aufbrechen, um die Welt zu entdecken, beobachten Sie, welche Themen Ihr Kind speziell interessieren: Wovon ist es fasziniert, worüber möchte es gerne mehr wissen? Das menschliche Skelett? Wohin das Wasser geht? Die Sterne? Besorgen Sie zu diesem Thema in der Bibliothek mehr Material und Bücher zum Anschauen. Die Bibliothekarin wird Ihnen gerne helfen, etwas zum gewünschten Thema zu finden. Fragen Sie einfach.
 - ☺ Tipp: Gehen Sie gemeinsam mit ihrem Kind auf den Flohmarkt. Im Veranstaltungskalender der Dübendorfer Zeitung „Glattaler“, die Sie jeden Freitag erhalten, ist jeweils ausgeschrieben, wann ein Flohmarkt stattfindet. Da gibt es für 1 bis 5 Franken jede Menge Spielzeuge, Puzzles, Bilderbücher und Spiele zu kaufen. Vor allem gibt es da viele Kinderbücher über Fahrzeuge, Baustellen, die Welt, Tiere und so weiter. Geben Sie Ihrem Kind eventuell einen oder zwei Franken, mit denen es sich selbst etwas kaufen darf.
 - ☆ Für Fortgeschrittene: Auf dem Markt darf gehandelt werden. Hier kann Ihr Kind seine Deutschkenntnisse ausprobieren und versuchen, den Preis für ein Spielzeug oder ein Bilderbuch herunterzuhandeln.
 - 👉 Wortschatz: „Ich hätte gerne dieses Buch“ „Wieviel kostet das?“ „Ich würde 50 Rappen dafür bezahlen“ „Ich würde einen Franken dafür bezahlen“
 - ☺ Tipp: Am Flohmarkt in der Oberen Mühle dürfen Kinder in einem Teil jeweils selbst eine Decke ausbreiten und ihre Spielsachen verkaufen, die Sie nicht mehr benötigen. Mit dem verdienten Geld können Sie sich dann etwas anders kaufen.

Fortsetzung: Interesse dafür zeigen , wie Dinge funktionieren

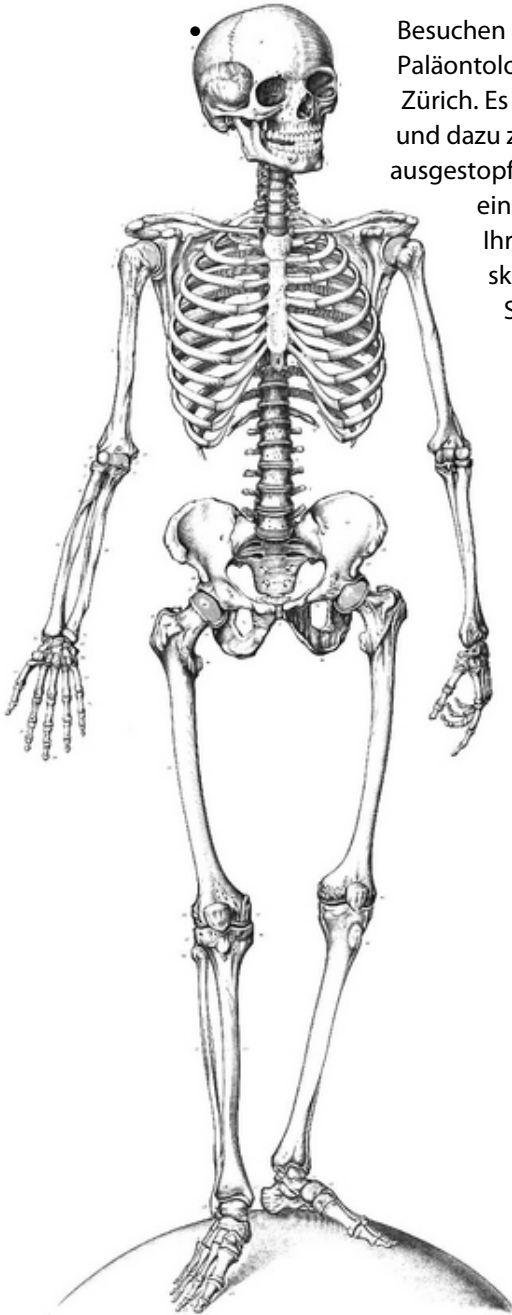
- Schauen Sie einmal mit Ihrem Kind in der Migros dem Bäcker zu. Wie macht er sein Brot? Wie bäckt er es? Wie sieht das Brot vor und nach dem Backen aus? Ist es grösser geworden?
- Bohren Sie mit der Scherenspitze oder einem Messer einige Löcher in eine PET-Flasche. Lassen Sie Ihr Kind die Flasche beim Baden mit in die Badewanne nehmen, sie mit Wasser füllen und zusehen, wie es rausspritzt. Achtung: Ziehen Sie den Duschvorhang zu.
- Falls Sie in Ihrer Wohnung zwei Spiegel haben, stellen Sie die beiden einander gegenüber. Lassen Sie Ihr Kind ausprobieren , was geschieht, wenn es einen Gegenstand oder sich selbst zwischen die Spiegel stellt – plötzlich sieht es sich selbst in 20-facher Ausführung! Lassen Sie es beschreiben, was es sieht.
- Üben Sie mit Ihrem Kind, wie man die Strasse sicher überquert: Anhalten, dann nach links und nach rechts schauen, hören, ob nichts kommt, erst dann gehen.

Fortsetzung: Interesse dafür zeigen , wie Dinge funktionieren

- Beim Spaziergehen können Sie Ihr Kind auf Verkehrsregeln vorbereiten. Erklären Sie zum Beispiel, wozu die Fussgängerstreifen da sind und wie man sie überquert. Oder dass die Trottoirs für die Fussgänger da sind, die Velostreifen für die Velofahrer und die Strasse für die Autos. Oder betrachten Sie gemeinsam eine Ampel: Wann darf man fahren und wann muss man warten? Oder finden Sie heraus, was die verschiedenen Schilder bedeuten.
 - ☺ Tipp: Falls Ihr Kind zu Hause Spielzeugautos hat, können Sie zu Hause gemeinsam aus Papier oder Karton Schilder und Ampeln für seine Autos basteln.
 - ☆ Für Fortgeschrittene: Suchen Sie sich beim Spaziergang eine grosse Lichtsignalanlage mit viel Verkehr. Beobachten Sie gemeinsam: Wie lange dürfen die Autos fahren, bis es wieder rot wird? Welche kommen wann an die Reihe? Warum dürfen die einen fahren und die anderen nicht? Fahren die Autos bei orange noch durch? Wann sind die Fussgänger dran? Zu Hause können Sie dann für die Spielzeugautos eine grosse Kreuzung nachbauen aus bemaltem Karton.



Interesse zeigen dafür, warum die Dinge so sind, wie sie sind



Besuchen Sie mit Ihrem Kind einmal das Paläontologische Museum bei der Universität in Zürich. Es hat dort ein riesiges Dinosaurierskelett und dazu zahlreiche Insekten, Schmetterlinge und ausgestopfte Tiere und Vögel. Für Kinder ist dies ein sehr faszinierender Ort. Erklären Sie Ihrem Kind an Hand des Dinosaurierskelettes, was Knochen sind, was ein Skelett ist und wozu es da ist. Lassen Sie Ihr Kind zu Hause den eigenen Körper abtasten und herausfinden, wo es überall Knochen hat.

☺ Tipp: Auch im Dinosauriermuseum in Aatal gibt es Dinosaurierknochen zu bewundern.

- Zeigen Sie Ihrem Kind, was ein Knochen ist und wozu dieser da ist. Zeigen Sie ihm zunächst einen echten Tierknochen, zum Beispiel, wenn Sie gerade Poulet essen oder Koteletts grillieren. Erklären Sie, dass auch Menschen solche Knochen haben. Jedes Kind hat 300 Knochen! Überlegen Sie gemeinsam, wozu es so viele Knochen braucht (um den Körper zusammenzuhalten, um Aufrecht zu stehen und um den Körper zu bewegen). Damit die Knochen gesund und stark bleiben, braucht es eine gesunde Ernährung.

Fortsetzung: Interesse zeigen dafür, warum die Dinge so sind, wie sie sind

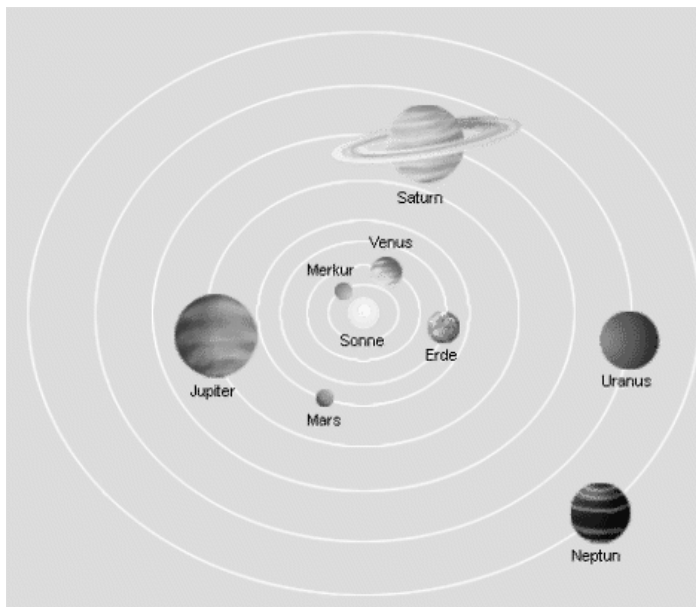
- Erklären Sie Ihrem Kind, was ein Gelenk ist und wie es funktioniert. Lassen Sie es im Körper Gelenke suchen. Wo hat es überall Gelenke und auf welche Seiten kann man sie bewegen?
- Hören, wie das Herz schlägt. Lassen Sie Ihr Kind mit dem Ohr an der Brust eines Geschwisters, von Mama oder Papa horchen. Es hört, wie das Herz pocht. Nun kann diese Person einige Male in die Höhe springen und dann kann Ihr Kind nochmals horchen. Was ist passiert? (Das Herz schlägt viel schneller von der Anstrengung)
 - ☺Tipp: Horchen Sie den Herzschlag ab mit einer Toilettenrolle am Ohr, dann ist der Herzschlag eventuell noch besser zu hören.
- Nehmen Sie einige ganz alltäglich Dinge und schauen Sie diese mit Ihrem Kind gemeinsam ganz genau an. Zum Beispiel eine Blume. Betrachten Sie die vielen Blütenblätter, den Blütenstaub in der Mitte und erklären Sie Ihrem Kind, dass die Bienen daraus Honig machen. Oder nehmen Sie einen Regenwurm auf die Hand und betrachten Sie ihn ganz genau. Auch die Rinde eines Baumes kann sehr spannend sein oder ein Baumstamm mit seinen Jahresringen. Lassen Sie Ihr Kind beschreiben, was es alles sieht und was es entdeckt, das es bisher noch nicht gesehen hat. So lernt Ihr Kind das genaue Beobachten, welches später in Schule und Arbeitswelt immer wieder wichtig ist.
 - ☺Tipp: Ganz spannend zu betrachten ist ein Spinnennetz, wenn Sie eines finden.

Fortsetzung: Interesse zeigen dafür, warum die Dinge so sind, wie sie sind

- Den eigenen Körper kennenlernen. Setzen Sie sich mit Ihrem Kind an einen belebten Ort, zum Beispiel bei einem Spielplatz oder wo viele Leute vorbeigehen. Betrachten Sie die Menschen. Wie viele verschiedene Augenfarben gibt es? Welche Haarfarbe haben die Leute? Welche davon sind echt und welche nicht? Welche verschiedenen Bärte gibt es? Wie sehen die Ohren aus? Welche verschiedenen Ohrformen gibt es? Kein Mensch sieht genau gleich aus wie der andere, eigentlich interessant bei den vielen Menschen, die es gibt. Überlegen Sie danach gemeinsam, welche Augen- und Haarfarbe die Mitglieder der eigenen Familie haben. Welche haben ähnliche Ohren oder Nasen? Lassen Sie Ihr Kind Sie und auch sich selbst im Spiegel betrachten. Dadurch, dass es bei anderen Leuten darauf geachtet hat, fallen ihm nun viele Dinge bei sich selbst auf, die ihm bisher nicht aufgefallen sind.
- Öffnen Sie beim Kochen mit Eiern ein gekochtes und ein ungekochtes Ei und vergleichen sie beide.
 - 👉 Wortschatz: Ei, Dotter, Eiweiss, Eigelb
 - 😊 Tipp: Legen Sie zwei ganze Eier, ein gekochtes und ein ungekochtes auf den Tisch und drehen Sie beide mit gleich viel Schwung. Das gekochte Ei dreht sich schneller und länger, das ungekochte langsamer und kürzer. Überlegen Sie gemeinsam, weshalb (Im ungekochten Ei schwabbelt der Inhalt mit und macht es dadurch träger).

Fragen stellen

- Die Bewegungen der Sonne beobachten. Stehen Sie an einem sonnigen Morgen draussen auf einen Platz oder das Trottoir. Lassen Sie Ihr Kind mit Strassenkreide den Umriss ihres Schattens nachzeichnen und markieren Sie Ihre Position mit einem grossen Punkt. Stehen Sie am Mittag und am Nachmittag nochmals an denselben Punkt und zeichnen Sie wieder Ihren Schatten nach. Was ist denn da passiert? Lassen Sie Ihr Kind überlegen, weshalb der Schatten nun an einem ganz anderen Ort ist. Erklären Sie Ihrem Kind danach den Lauf der Sonne. Beobachten Sie am nächsten Tag die Sonne, wo sie am Morgen steht, wo am Mittag und wo am Nachmittag.
 - ☆ Für Fortgeschrittene: Erklären Sie Ihrem Kind, dass eigentlich nicht die Sonne sich bewegt, sondern die Erde sich dreht. Besorgen Sie sich dafür ein Buch aus der Bibliothek, damit sie an Hand einer Zeichnung zeigen können, wie das funktioniert.



Fortsetzung: Fragen stellen

- Spezielle Eigenschaften von Salz. Schneiden Sie von einer Gurke einige Scheiben ab. Legen Sie die Scheiben auf einen trockenen Teller und bestreuen Sie die Scheiben auf beiden Seiten reichlich mit Salz. Schauen Sie eine halbe Stunde später wieder nach. Wo kommt Plötzlich das viele Wasser her? Lassen Sie zunächst Ihr Kind überlegen. Erklären Sie ihm danach, dass das Salz der Gurke das Wasser entzieht, das vorher schon in der Gurke drin war.
- Spezielle Eigenschaften von Öl kennenlernen. Schneiden Sie von einer Tomate zwei dicke Scheiben ab. Legen Sie die eine Scheibe auf einen Teller. Legen Sie die andere Scheibe in eine Glas und füllen Sie das Glas mit Öl, bis die Tomatenscheibe vollständig im Öl liegt. Lassen Sie beides eine Woche lang so stehen und beobachten Sie, was mit den beiden Tomatenscheiben geschieht. Erklären Sie Ihrem Kind, dass Öl Dinge konserviert, weil es die Luft fern hält und die Dinge dadurch länger halten.
- Untersuchen Sie bei einem Spaziergang die Reifen von verschiedenen Fahrzeugen. Welche unterschiedlichen Profile haben die Reifen? Weshalb sind einige Reifen ganz glatt und andere haben ein Profil mit tiefen Kerben (glatte sind schneller, solche mit starkem Profil haften besser und gleiten weniger aus)? Weshalb haben einige Autos und Velos breite Reifen, andere schmale? Weshalb haben Rennautos sehr breite Reifen (für die Bodenhaftung). Lassen Sie dabei immer ihr Kind zuerst untersuchen und nachdenken, bevor Sie Antworten geben auf die Fragen. Es lernt so, logische Schlüsse zu ziehen und was man selbst herausgefunden hat, an das erinnert man sich noch nach Jahren.
 - ☆ Für Fortgeschrittene: Untersuchen Sie weitere Teile zum Beispiel vom Velo Ihres Kindes: Wozu ist die Bremse da? Wo führt das Bremskabel hin? Wie funktioniert sie? Wie funktionieren die Gänge? Welcher Mechanismus macht, dass die Klingel funktioniert? Wie sieht das Velolicht von innen aus?

Fortsetzung: Fragen stellen

- Lassen Sie Ihr Kind ein Tier streicheln, ein Hund oder eine Katze oder eine Kuh. Lassen Sie es einmal von vorne nach hinten streicheln und danach „gegen den Strich“ von hinten nach vorne. Fragen Sie Ihr Kind, was ihm auffällt. Lassen Sie Ihr Kind herausfinden, ob das Fell bei allen Tieren in die selbe Richtung läuft. Weshalb könnte das so sein? (Wenn das Tier rennt, dann bleiben so die Haare am Körper, halten das Tier warm und halten Regen und Schmutz vom Körper weg.
- Schauen Sie sich im Zoo oder in Tierbüchern gemeinsam Tiere an. Haben alle Tiere ein Fell? Gibt es auch Tiere ohne Fell? Was haben andere Tiere an Stelle des Felles? Was hat der Mensch an Stelle eines Felles?
- Betrachten Sie im Zoo oder in einem Buch, welche „Füsse“ Tiere haben. Was kann man mit diesen Füßen alles tun? Wozu kann man sie gebrauchen? Welche Tiere haben ähnliche Füße und weshalb?



Wortschatz: Pfoten, Hufe, Hände, Flossen

Fortsetzung: Fragen stellen

Pflücken Sie mit Ihrem Kind auf einem Spaziergang einige Blumen. Setzen Sie sich hin und betrachten Sie die Blumen und Blüten genauer. Was ist bei allen Blumen gleich? Was ist verschieden? Was sieht bei einigen ähnlich aus, bei anderen nicht? Nehmen Sie ein paar Blumen mit nach Hause, um sie abzuzeichnen oder mit farbigem Papier nachzubauen.

☆ Für Fortgeschrittene: Falls Sie einige Teile der Blume mit Namen kennen, erklären Sie Ihrem Kind, wie diese Teile heissen und wozu sie da sind. Aber Achtung, nicht zu viel auf's Mal, achten Sie darauf, was Ihr Kind wirklich wissen möchte. Es nützt nichts, wenn Sie es mit Informationen vollstopfen, die es nicht behalten kann. Die Teile der Blume werden übrigens in der Primarschule auch nochmals behandelt.

👉 Wortschatz: Stiel, Blätter, Blütenblätter, Staubgefässe (Blütenmitte mit Blütenstaub)

Verschiedene Materialien unterscheiden

- Zeigen Sie Ihrem Kind die verschiedenen Materialien, aus denen etwas hergestellt ist: Holz Metall, Plastik, Papier, Karton. Zeigen Sie, woran man die verschiedenen Materialien erkennen kann (Struktur der Oberfläche, Gewicht, Temperatur, Farbe). Am einfachsten geht dies beim Entsorgen: In der Schweiz wird ein Grossteil des Abfalls sortiert und wieder verwendet. In der Abfallsammelstelle können diese Dinge in die entsprechenden Container geworfen werden. Für Kinder ist dies sehr faszinierend und sie lieben es, den Abfall in die Container zu verteilen und zuzusehen, wie beispielsweise die grosse Presse den Karton zusammendrückt. Begleiten Sie Ihr Kind dabei immer, denn es kann dort gefährlich sein. Gehen Sie regelmässig bei der Abfallsammelstelle vorbei. Gerne wird Ihr Kind zu Hause den Abfall sammeln und sortieren, wenn Sie einmal da waren. Falls Sie sich auf der Sammelstelle nicht auskennen, ist dies kein Problem. Es hat dort Personen, die Ihnen alles zeigen.

 **Wortschatz:** Metall, Aluminium, Blech, Eisen, Büchse, Glasflasche, PET-Flasche, Getränkedose, Karton, Papier, Pneu, Öl, Holz, Korkzapfen, elektrische Geräte, Kleider, glatt, rauh, fein, kühl.

😊 **Tipp:** Jeweils Anfang Januar erhalten Sie in Ihren Briefkasten einen Abfallkalender, auf dem die Öffnungszeiten der Sammelstelle stehen und welche Materialien dorthin gebracht werden können.

ℹ️ **Info:** In der Schweiz wird ein Teil des Abfalls sortiert, um damit nachher wieder neue Dinge herzustellen. Plastikflaschen (PET-Flaschen) zum Beispiel werden eingeschmolzen und es werden daraus wieder neue Flaschen gemacht. Um diesen Abfall zu sammeln, gibt es in jedem Ort Sammelstellen. Metalle, Glas, Plastikflaschen, Aludosen, Batterien, alte Kleider, elektronische Geräte und Karton können kostenlos entsorgt werden.

Fortsetzung: Verschiedene Materialien unterscheiden

- Untersuchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Möbel und Gegenstände in Ihrer Wohnung. Aus welchem Material bestehen sie? Wie wurden sie zusammengebaut? Welche bestehen aus demselben Material? Woraus wird dieses Material gemacht (Holz wird aus Bäumen gemacht, Papier und Karton entsteht auch aus Bäumen, Metall kommt tief aus der Erde, Plastik wird aus Erdöl hergestellt. Glas wird aus geschmolzenem Sand gemacht (Quarzsand), Badezimmerplatten sind aus Stein oder Plastik gemacht). Lassen Sie Ihr Kind das Material berühren, um herauszufinden, wie es sich anfühlt oder welche Temperatur es hat (Holz ist eher warm, Stein und Metalle sind in der Regel kalt). Sobald Ihr Kind die verschiedenen Materialien etwas kennt, fragen Sie es unterwegs ab und zu, ob es erraten kann, aus welchem Material ein bestimmter Gegenstand gemacht ist, zum Beispiel: „Was denkst Du, aus welchem Material ist diese Lokomotive gemacht?“ Lassen Sie es die Lokomotive berühren und raten. Oder: „Aus welchem Material ist wohl die Hausmauer hier oder der Belag der Strasse?“ Oder: „Woraus ist der Pfosten der Strassenlampe gemacht?“



Wortschatz: Metall, Holz, Karton, Papier, Stein, Glas, Plastik

- Machen Sie auch ab und zu einen Spaziergang in den Wald. Das ist zwar manchmal ein Stück weg, aber es lässt sich dort vieles entdecken, was ihr Kind sonst nie sieht. Im Wald kann man auch aus Ästen etwas bauen, zum Beispiel eine kleine Hütte. Oder man kann verschiedenes Material sammeln und mit nach Hause nehmen, welches man zum Spielen oder basteln brauchen kann. Wichtig: Das Material sollte gut abgespült oder besser draussen getrocknet werden, um keine kleinen Tiere oder Krankheitserreger in die Wohnung zu schleppen.

Fortsetzung: Verschiedene Materialien unterscheiden

-  Spiel: Lassen Sie Ihr Kind die Augen schliessen und berühren Sie mit seinen Händen einen Gegenstand. Es muss nun durch betasten des Gegenstandes raten, aus welchem Material dieser besteht. Hat es richtig geraten sind Sie dran mit Augen schliessen.
😊Tipp: Metall, Stein und Glas fühlen sich kühl an, Plastik und Holz eher warm
- Wenn Ihr Kind gerne mit Autos spielt, machen Sie mit ihm einen Test: Schubsen Sie ein Auto auf verschiedenen Unterlagen immer gleich stark an und schauen Sie, auf welcher Unterlage es weiter fährt und auf welcher weniger weit. Probieren Sie auf Teppich, Stein, im Treppenhaus, auf einem Karton, auf einem Stück Holz, auf dem Rasen, auf Asphalt, in der Küche, im Sandkasten. Überlegen Sie gemeinsam, weshalb es an einigen Orten viel besser geht und an anderen schlechter. Das gibt Ihrem Kind ein gutes Gefühl, um verschiedene Materialien voneinander zu unterscheiden.

Fortsetzung: Verschiedene Materialien unterscheiden

- Lassen Sie Ihr Kind testen, welches Material im Wasser schwimmt und was sinkt. Füllen Sie dazu in der Küche das Spülbecken mit Wasser und probieren Sie verschiedene Dinge aus. Zum Beispiel Besteck, ein Taschentuch, Korkzapfen, Karton, Büroklammern, Nüsse, Teigwaren, einen Apfel, und was Sie sonst noch finden. Spannend ist es auch mit Eiswürfeln, die dann plötzlich verschunden sind. Fragen Sie Ihr Kind, was mit dem Eiswürfel passiert ist?

☺ Tipp: Kann man Dinge, die untergehen auch zum Schwimmen bringen? Mischen Sie etwas Mehl und Wasser zu einem Teig. Formen Sie aus der einen Hälfte des Teiges eine Kugel. Sie geht unter, wenn man sie ins Wasser gibt. Formen Sie aus der anderen Hälfte des Teiges ein kleines Schiffchen. Dieses kann auf dem Wasser schwimmen. Erklären Sie Ihrem Kind, dass so Schiffe schwimmen können, die eigentlich aus demselben Material bestehen wie das Besteck (aus Metall). Auch Glas kann schwimmen, wenn man es ganz gerade hineinstellt, ohne dass Wasser hinein kommt.

Interesse an Computer und Medien zeigen und damit umgehen können

- Im Fernsehen gibt es sehr spannende Wissenssendungen. Die Sendung mit der Maus (Sonntags um 11.30 Uhr auf ARD und KI.KA) zum Beispiel zeigt spannende Reportagen und einfache Versuche. Da erfährt man wieso der Himmel blau ist, wie ein Komposthaufen funktioniert oder wie man in der Wüste Wasser sammelt und vieles mehr. Auch die Sendung Galileo (Montag bis Freitag um 19.10 Uhr auf ProSieben) bringt manchmal Spannendes, wenn auch meist mehr für ältere Kinder.

Es sind aber lange nicht alle Themen geeignet und verständlich für kleine Kinder. Deshalb Programm anschauen und auswählen, was passt. Kinder zwischen vier und sechs Jahren sollten in der Regel nicht länger als eine Stunde am Stück fernsehen oder gamen. Danach sollten sie wieder etwas spielen, sich betätigen und die gewonnen Eindrücke verarbeiten.

😊 Tipp: Falls Sie iTunes kennen, finden Sie dort zahlreiche Sendungen wie die Sendung mit der Maus oder Galileo, die Sie kostenlos anschauen und abonnieren können.



Buchtip: Frag doch mal ... die Maus! Die meistgestellten Fragen aus der Sendung mit der Maus wie zum Beispiel: Warum leuchten die Sterne? oder: Wie kommt der Strom in die Steckdose?

Einfaches Zubehör verwenden

- Lichteffekte erzeugen: Experimentieren Sie mit alten CDs. Sie reflektieren das Sonnenlicht. Versuchen Sie mit Ihrem Kind, das Licht an die Wand zu projizieren.
- Selbst einen Regenbogen machen. Füllen Sie an einem sonnigen Tag ein kleines Becken mit Wasser. Halten Sie einen Spiegel so ins Wasser, dass die Sonne auf den Teil des Spiegels scheint, der im Wasser steht und die Sonnenstrahlen an die Zimmerdecke reflektiert werden. Finden Sie nun gemeinsam heraus, welche Farben der Regenbogen hat. Er hat nämlich immer dieselben Farben in derselben Reihenfolge. Erklären Sie Ihrem Kind, dass alle diese Farben im weissen Licht der Sonne enthalten sind und Sie mit dem Spiegel nun das weisse Licht „gebrochen“ haben. Das heisst, mit dem Spiegel haben wir das weisse Licht in seine verschiedenen Farbteile aufgetrennt. Lassen Sie Ihr Kind den Regenbogen zeichnen, wenn es möchte.

Fortsetzung: Einfaches Zubehör verwenden

- Wenn Sie zum Arzt oder ins Spital gehen müssen, nehmen Sie ihr Kind mit, wenn es möchte und lassen Sie es beobachten, was der Arzt oder die Krankenschwestern dort machen und welche Geräte sie benutzen. Vielleicht darf man sogar etwas näher betrachten. Erklären Sie Ihrem Kind, wofür die Geräte und Instrumente verwendet werden. Zu Hause können sie eventuell eine temporäre Notfallstation einrichten: Nehmen Sie ein Sofa oder Bett als Krankenbett, dazu Pflaster, Stoffstreifen oder Haushaltspapier als Verband, einen Fiebermesser, einen selbst gebasteltes Stetoskop (das Gerät, mit dem der Arzt den Herzschlag abhört). Nun können die Notfallpatienten (die kleine Schwester oder die Stofftiere) kommen und sich verarzten lassen.

Fortsetzung: Einfaches Zubehör verwenden

- Wenn Ihr Kind in der Badewanne badet, zeigen Sie ihm, wie man noch mehr Schaum machen kann, indem man etwas mehr Schaumbad ins Wasser gibt und dann kräftig mit den Händen das Wasser schlägt. Wie viel Schaum können Sie gemeinsam machen? Wozu ist der Schaum da?

Info: Die Seife im Schaum zieht kleine Schmutzteile wie ein Magnet an, zum Beispiel auch fettigen Schmutz, den Wasser alleine nicht wegwaschen kann. Diese Schmutzteile bleiben an der Seife hängen und werden dann zusammen mit der Seife weggespült.

👉 Wortschatz: nass, schaumig, Schaum, Wasser, viel, mehr, weniger, sehr viel.

😊 Tipp: Wenn Sie Ihr Kind in der Küche einmal beschäftigen müssen, damit Sie kochen können, lassen Sie im Spülbecken etwas lauwarmes Wasser einlaufen, geben Sie Spülmittel dazu und lassen Sie Ihr Kind mit dem Schwingbesen Schaum schlagen.



Das Wohnumfeld und die natürliche Umwelt untersuchen und Fragen dazu stellen

- Dübendorf aus der Vogelschau kennenlernen: Im Stadthaus können Sie einen kostenlosen Stadtplan holen. Fragen Sie einfach am Empfang des Stadthauses danach. Suchen Sie auf der Karte gemeinsam mit Ihrem Kind Ihr Haus und die Strasse vor dem Haus, danach wo der Kindergarten ist, der Einkaufsladen, die Post und das Freibad. Lassen Sie Ihr Kind nun auf der Karte einen Punkt einzeichnen in der Nähe Ihres Hauses. Gehen Sie nach draussen und versuchen Sie gemeinsam mit Hilfe der Karte diesen Punkt zu finden. Überprüfen Sie gemeinsam an Hand der Strassennamen oder anderer Merkmale, ob sie am richtigen Ort sind. Diese Übung schärft das räumliche Vorstellungsvermögen und das Gefühl für Entfernungen.
 - ☺ Tipp: Damit Ihr Kind die Karte versteht, können Sie ihm sagen, dass die Karte alles von oben zeigt, als würde ein Vogel über Dübendorf fliegen und alles von oben her zeichnen.

Fortsetzung: Das Wohnumfeld und die natürliche Umwelt untersuchen und Fragen dazu stellen

- Machen Sie einen Spaziergang zu einem Teich oder Bach. Beobachten Sie die Tiere und Pflanzen, die es hier hat. Besonders im Sommer ist ein Teich sehr belebt. Welche Pflanzen wachsen hier? Welche Tiere kann man sehen?
- Käfer und andere Kleintiere beobachten. Auchen Sie sich ausserhalb des Hauses eine geeignete Ecke, in die Sie ein paar grosse Steine und Holzstücke legen können. Lassen Sie diese einige Wochen dort liegen, so werden sich darunter verschiedene kleine Tiere einmisten. Drehen Sie danach die Steine und Holzstücke um und sehen Sie, wer nun alles dort wohnt.

🖐️ Wortschatz:

Spinne



Ameise



Kellerassel



Hunderfüssler



- 😊 Tipp: Besorgen Sie sich ein Buch, um die Namen und weitere Infos über diese Tierchen zu erhalten. Hat es übrigens acht Beine, so ist es eine Spinne, hat es sechs Beine, so ist es ein Käfer oder ein Insekt.

Unterschiedliche Merkmale der näheren Umgebung erkennen

- Erklären Sie Ihrem Kind, was Elektrizität ist. Ein guter Anlass dafür ist, wenn Sie gerade den Staubsauger oder den Mixer einstecken. Erklären Sie Ihrem Kind, dass die Elektrizität aus der Steckdose und durch das Kabel kommt und daraus Licht, Wärme (Backofen, Kochherd, Bügeleisen), Bewegung (Staubsauger, Mixer), heisse Luft (Haarföhn) oder auch Kälte (Kühlschrank) werden kann. Elektrischer Strom ist also ein „Alleskönner“, aber auch gefährlich. Erklären Sie Ihrem Kind die Regeln im Umgang mit Strom: Nie eine Steckdose berühren oder ein elektrisches Gerät mit Wasser in Berührung bringen.

Durchstreifen Sie nun gemeinsam die Wohnung und finden Sie heraus, welche Dinge Strom brauchen, indem Sie Ihr Kind das Kabel suchen lassen. Erkunden Sie auf einem Spaziergang, wo es draussen überall Strom drin hat: Beleuchtungen, Kühlschränke im Lebensmittelgeschäft, die Eisenbahn, Kassen, elektrische Türen, Türklingeln, Strassenlampen, und vieles mehr.

😊 Tipp: Wenn Sie ein ausgedientes Elektrogerät fortwerfen wollen. Behalten Sie es statt dessen noch für einen Moment und schrauben Sie es mit Ihrem Kind zusammen auseinander. Nichts ist spannender als eine solche Wundermaschine, die aus Strom Kälte, Wärme oder Bewegung machen kann, endlich einmal von innen her zu sehen und auseinander zu nehmen. Erklären Sie Ihrem Kind die Funktionen im Gerät drin, falls Sie einige davon kennen. Achtung: Knaben werden danach darauf brennen, weitere Geräte auseinander zu schrauben.



Fortsetzung: Unterschiedliche Merkmale der näheren Umgebung erkennen

- Zeigen Sie bei einem Gewitter ihrem Kind einmal einen Blitz. Überlegen Sie gemeinsam, woraus der Blitz besteht und wo er herkommt (Der Blitz besteht aus elektrischer Energie und er entsteht, wenn sich Wolken elektrisch entladen).

Fortsetzung: Unterschiedliche Merkmale der näheren Umgebung erkennen

- Die Jahreszeiten kennenlernen. Erklären Sie Ihrem Kind, woran man erkennt, welche Jahreszeit gerade ist. Was ist speziell am Frühling? Woran erkennt man den Herbst oder den Winter? Was machen die Leute im Sommer und welche Kleider tragen sie? Was tragen die Leute im Winter? Wie sehen die Bäume in den verschiedenen Jahreszeiten aus? Wie die Blumen, die Gräser, der Himmel? Gehen Sie mit Ihrem Kind nach draussen und versuchen Sie gemeinsam Merkmale zu finden, an denen man erkennen könnte, welche Jahreszeit es ist. Wenn die Jahreszeit wechselt, weisen Sie das Kind jeweils auf die Veränderungen hin und fragen Sie es, ob es sich erinnert, welche Jahreszeit dies sein könnte.
 - ☺ Tipp: Schneiden Sie aus einem Kalender oder einem Magazin ein oder mehrere Fotos aus, die die vier Jahreszeiten zeigen. Gestalten Sie ein grosses Papierblatt für jede Jahreszeit mit den für diese Zeit typischen Bildern. Hängen Sie das Blatt an einem gut sichtbaren Ort auf und nutzen sie es ab und zu für ein Gespräch über die Jahreszeiten. Finden Sie auf einem Spaziergang etwas Typisches für die jeweilige Jahreszeit, das auf Ihr Jahreszeitenblatt passt, nehmen Sie es mit und kleben Sie sammeln Sie es und kleben Sie es ebenfalls auf das Blatt. So wird ihr Kind langsam vertraut damit.
 - ☆ Für Fortgeschrittene: Wenn Ihr Kind die Jahreszeiten schon gut kennt, können Sie ihm die Monate erklären. Zeigen Sie ihm auf einem Kalender, welche Monate zu welcher Jahreszeit gehören und welcher Tag im Kalender der aktuelle ist. Gehen Sie ab und zu auf dem Kalender nachsehen, wie die Monate und Jahreszeiten wechseln. Tragen Sie als Merkpunkte eventuell auch Geburtstage, Ferien und weitere besondere Tage ein.

Einfache Merkmale von Dingen beschreiben

- Achten Sie bei einem Besuch im Zoo auf die verschiedenen Jungtiere. Wie sehen Sie aus? Was können Sie schon gut und was müssen sie erst noch lernen? Erklären Sie Ihrem Kind, dass einige der Jungen aus dem Bauch der Mutter gekommen und andere aus einem Ei geschlüpft sind. Versuchen Sie herauszufinden, welche aus dem Bauch und welche aus dem Ei kommen. Etwas ganz spezielles ist das Känguruh, das aus dem Bauch kommt und danach in die Bauchtasche der Mutter schlüpft.
- Magnetische Dinge. Haben Sie zu Hause einen Magneten, zum Beispiel einen magnetischen Kühlschrankknopf? Testen Sie mit Ihrem Kind zusammen, welche Gegenstände magnetisch sind und welche nicht, indem Sie den Magneten dorthin halten. Erklären Sie Ihrem Kind, dass man so zum Beispiel Metall (magnetisch) von Kunststoff unterscheiden kann, der wie Metall aussieht (nicht magnetisch). Achtung: Von den echten Metallen ist Aluminium auch nicht magnetisch.



Wortschatz: magnetisch, Metall, Aluminium, Kunststoff,



Spiel: Verstecken Sie im Sandkasten verschiedene kleine magnetische Gegenstände wie zum Beispiel Löffel oder Nägel. Nun kann Ihr Kind mit dem Magneten die Gegenstände aufspüren.

Fortsetzung: Einfache Merkmale von Dingen beschreiben

Umgang mit Feuer. Zünden Sie eine Kerze an. Erklären Sie Ihrem Kind, weshalb man mit Feuer und Streichhölzern sehr vorsichtig umgehen muss. Lassen Sie Ihr Kind mit dem Finger spüren, wie es immer wärmer wird, je näher man der Flamme kommt. Betrachten Sie die Farben der Flamme. Dort wo sie blau ist, da ist der heisseste Punkt.

- ✋ Wortschatz: Feuer, Streichhölzer, gefährlich, Flamme, Kerze, Docht, anzünden, rot, gelb, blau
- 😊 Tipp: Wenn Sie Ihrem Kind eine Vorstellung geben möchten, wie schnell und unkontrolliert sich Feuer ausbreiten kann, machen Sie mit ihm einen Spaziergang in den Wald und nehmen Sie einen Stapel alte Zeitungen mit. Machen Sie an einer Grillstelle Halt, zerknüllen Sie die Zeitungsblätter einzeln und legen Sie alle locker auf einen grossen Haufen. Zünden Sie den Haufen an. Er wird in Sekundenschnelle lichterloh brennen. Diese Erfahrung zeigt Ihrem Kind eindrücklicher, wie gefährlich Feuer sein kann, als hundert Ermahnungen.
- ☆ Für Fortgeschrittene: Zeigen Sie Ihrem Kind, wie man im Wald ein richtiges Feuer macht und Würste grilliert.



Beobachtungen beschreiben

- Besorgen Sie sich einen kleinen Topf und füllen Sie ihn mit Erde. Lassen Sie Ihr Kind Kerne von Äpfeln, Birnen, Melonen, Pfirsichen oder Avoacdos in die Erde stecken und schauen, ob daraus etwas wächst. Giessen Sie regelmässig Wasser in die Erde, damit sie feucht bleibt. Übertragen Sie Ihrem Kind die Verantwortung für die Pflanze und das regelmässige Giessen.

😊 Tipp: Wenn Sie statt Topf und Erde ein Glas nehmen, es mit Watte füllen und die Kerne zwischen Watte und Glasrand stecken, dann können Sie zusehen, wie aus den Kernen Wurzeln und Blätter spriessen. Auch die Watte muss immer schön feucht gehalten werden. Watte finden Sie in der Kosmetikabteilung von Supermärkten.

😊 Tipp: Wenn Sie sich Samen von Sonnenblumen oder Kresse kaufen, dann können Sie diese besonders schnell wachsen sehen.

Fortsetzung: Beobachtungen beschreiben

- Zusehen, wie etwas wächst: Nehmen Sie ein schmales Glas und füllen Sie es mit Wasser. Setzen Sie eine Zwiebel oben auf das Glas, so dass der unterste Teil (die Wurzeln) im Wasser steht und Wurzeln schlagen kann. Beobachten Sie gemeinsam, wie die Zwiebel wächst. Erklären Sie ihrem Kind, wozu die Pflanze Wurzeln macht (um Wasser und Nahrung aufzunehmen) und dass alle Pflanzen, auch die Bäume unter der Erde solche Wurzeln haben.
 - ☺ Tipp: Dasselbe können Sie auch mit einer Blumenzwiebel machen (z.B. Hyazinthe), dann wächst daraus sogar noch eine Blume.
- Beim Kochen kann man eine Menge lernen. Lassen Sie Ihr Kind öfters zuschauen und kleine Dinge mithelfen. Spannend ist es zu sehen, wie sich die Speisen verfärben, wenn man Gewürze dazu gibt oder wie Saucen plötzlich fest werden, wenn man Mehl oder Maismehl dazu gibt. Lassen Sie Ihr Kind riechen, schauen, probieren.
 - ☆ Für Fortgeschrittene: Giesen Sie etwas Milch in eine Pfanne und träufeln Sie danach etwas Zitronensaft dazu. Was geschieht mit der Milch? Kochen Sie die geronnene Milch auf und giessen Sie das Ganze in ein Sieb oder ein feines Tuch, damit die Flüssigkeit ablaufen kann. Nun haben Sie einen einfachen Käse gemacht. Lassen Sie Ihr Kind probieren. Erklären Sie ihm, dass etwas so Käse hergestellt wird, einfach in viel grösseren Kochtöpfen.
 - ☺ Tipp: Falls Ihr Kind sich für das Thema interessiert, besuchen Sie auf einem Ausflug eine Schaukäserei. Die gibt es zum Beispiel im Kloster Engelberg, in Seewen oder in Stein im Appenzell (gegen Sie im Internet unter www.google.ch das Wort Schaukäserei ein)

Aus Beobachtungen und Ereignissen Schlüsse ziehen

- Einen kleinen Baum züchten. Bereiten Sie eine kleine Schale vor, in die sie etwas Watte oder notfalls auch Küchenkrepp legen und dann mit Wasser auffüllen. Legen Sie danach ein paar Apfel- oder Birnenkerne oben auf die Watte. Wechseln Sie das Wasser täglich aus und beobachten Sie, was geschieht. Aus den Kernen wachsen zunächst kleine Wurzeln und danach spriest ein winziger Apfel- oder Birnenbaum.
 Tipp: Nehmen Sie statt Kernen Kressesamen, diese können Sie bereits nach zwei Wochen ernten und für Salat verwenden. Auch mit einem Glas, in das man einen Zwetschgen- oder Pfirsichstein steckt, kann man es probieren. Die Watte bzw. den Küchenkrepp verwendet man, damit man die Wurzeln wachsen sehen kann.
- Licht und Pflanzen: Stecken Sie ein paar Bohnensamen in zwei kleine Töpfe, die mit Blumenerde gefüllt sind. Es können auch andere Samen sein, aber Bohnensamen wachsen besonders schnell (Feuerbohnen geben später zudem dekorative rote Blüten). Stellen Sie einen der Töpfe ans Fenster und den anderen in einen dunklen Schrank. Giessen Sie die beiden Töpfe regelmässig alle 2 Tage. Schon nach wenigen Tagen spriessen die jungen Bohnen. Beobachten Sie mit Ihrem Kind zusammen, was mit den Bohnenpflanzen in den beiden Töpfen geschieht. Die einen, die genug Licht haben, werden schön grün und wachsen kräftig. Die anderen, die im Schrank kein oder nur wenig Licht haben, werden ganz hellgrün, weil ihnen das Licht fehlt, das sie brauchen, um das Blattgrün zu produzieren. Die grüne Farbe „machen“ Pflanzen aus Wasser und Sonnenlicht. Und diese im Schrank werden ganz dünn und hoch, weil sie das Licht suchen. Schliesslich sterben sie ab, wenn sie kein Licht finden, da Pflanzen das Licht brauchen wie wir das Essen.
 Wortschatz: Samen, Blatt, Wurzel, Stiel, Trieb, Blätter, Spross, grün, hellgrün

Fortsetzung: Aus Beobachtungen und Ereignissen Schlüsse ziehen

- Blasen Sie einen Luftballon auf. Was geschieht, wenn man ihn loslässt, ohne ihn zu verknoten? Versuchen Sie gemeinsam herauszufinden, weshalb der Ballon so herumpfuhrt, wenn man ihn loslässt? Wieso fahren denn die Menschen nicht auch vorwärts, wenn Sie Luft ausatmen?
Info: Durch die Luft, die aus dem sehr leichten Ballon gepresst wird, bewegt sich der Ballon vorwärts. Das gleiche System benutzen die Triebwerke von Flugzeugen oder Raumschiffen.
- Wie entsteht Rost? Legen Sie einige Nägel in eine Glas mit Salzwasser und beobachten Sie, was mit den Nägeln in den nächsten Tagen passiert. Erklären Sie Ihrem Kind, dass dies Rost ist und dass beispielsweise mit dem Velo dasselbe geschieht, wenn man es im Regen draussen stehen lässt.

Werkzeuge und Techniken kennenlernen

- Lassen Sie Ihr Kind helfen, wenn Sie sein Lieblingsessen zubereiten. Planen Sie mit ihm gemeinsam: Welche Zutaten benötigen wir? Was müssen wir einkaufen? Welche Küchenutensilien brauchen wir dazu? Kaufen Sie gemeinsam ein und bereiten Sie das Essen gemeinsam zu.
- Jeweils am 30. November läuft auf dem Fernsehsender RTL der „Domino-Day“. Schauen Sie sich das Spektakel mit Ihrem Kind an. Es werden dabei in einer grossen Halle Tausende von Dominosteinen aufgestellt, die dann alle nacheinander umkippen, sobald man den ersten umgestossen hat. In den Tagen danach können Sie gemeinsam versuchen, mit Bauklötzen, Legosteinen und anderem Material eine kleine Dominostrecke zu bauen und danach ebenfalls umzukippen. Ein grosser Spass für die Kinder, wenn sie die Sendung gesehen haben.

Fortsetzung: Werkzeuge und Techniken kennenlernen

- Wenn Sie ein altes elektronisches Geräte haben, das Sie fortwerfen möchten, nehmen Sie es mit Ihrem Kind zusammen auseinander. Sie benötigen dazu eventuell einen Schraubenzieher oder einen Hammer. Vor allem Knaben finden es enorm interessant herauszufinden, was in so einem Radio oder Toaster drin ist und wie das Gerät funktioniert. Versuchen Sie zu erraten, wozu die einzelnen Teile im Gerät da sind und wie sie funktionieren. Spannend zum Auseinanderschrauben sind auch Computer, Türklinken (Federn), Lampenschalter, Lampen, elektronische Spielsachen.
 - ⓘ Achtung: Elektronische Geräte nie öffnen, wenn Sie an den Strom angeschlossen sind oder eine Batterie eingesetzt ist.
 - 😊 Tipp: In der Abfallsammelstelle finden Sie zahlreiche alte Geräte, die sie kostenlos mitnehmen und zu Hause auseinandernehmen können. Wenn Sie sie nicht mehr benötigen, können Sie sie ebenfalls kostenlos wieder abgeben.
- Nehmen Sie mit Ihrem Kind alte Spielzeugautos oder andere Fahrzeuge auseinander. Untersuchen Sie, wie die Mechanik funktioniert und versuchen Sie, aus den Restteilen ein neues Phantasiefahrzeug zusammenzubauen. Weiteres Baumaterial finden Sie bei Bedarf bei der Entsorgungsstelle.
 - 😊 Tipp: das ist ein Job für Papa :-)

Fortsetzung: Werkzeuge und Techniken kennenlernen

- Wenn in Ihrem Haus etwas neu gemacht oder repariert werden muss, fragen Sie den Handwerker, ob Sie mit Ihrem Kind zusehen dürfen. Erklären Sie Ihrem Kind, was da passiert. Manchmal freut sich der Handwerker über die Abwechslung und erklärt Ihrem Kind das eine oder andere, was er macht. Wird in Ihrer Nähe gebaut, können Sie auch dort regelmässig vorbeigehen und zusehen, was die Bauarbeiter machen und wie es vorwärts geht.
- Beobachten Sie während Spaziergängen oder beim Einkaufen Personen bei Ihrer Arbeit, zum Beispiel den Buschauffeur, die Verkäuferin, den Bäcker, die Schalterangestellte bei der Post oder Bank, die Arztgehilfin. Was ist die Aufgabe dieser Personen? Was ist Ihr Beruf? Welche Werkzeuge und anderen Hilfsmittel benötigen sie, um ihre Arbeit zu erledigen? Wie heissen diese Werkzeuge?

 Wortschatz: Buschauffeur (Bus, Steuerrad, Billett, Rückgeld), Verkäuferin, Verkäufer (Geld, Kasse), Bäcker (Teig, Brot, Mehl), Schalterangestellte (Stempel, Ausweis), Arztgehilfin (Medikamente, Spritze, Tupfer, Pflaster, Telefon), Bauarbeiter (Schaufel, Pickel, Presslufthammer), Maurer (Mörtel, Backstein, Kelle), Kranführer (Kran), Zugführer (Führerstand), Kondukteur (Billette), Polizist (Uniform, Bussenzettel), Feuerwehrmann (Feuerwehrauto, Leiter), Gärtner (Hacke, Rasenmäher, Laubbläser), Müllmann (Müllauto), Strassenkehrer (Besen, Eimer), Baggerführer (Bagger).

Neugier zeigen

- Lassen Sie Ihr Kind zusehen, wenn Sie die Wäsche aufhängen oder im Tumbler trocknen. Lassen Sie es die Wäsche berühren, wenn Sie sie aufhängen, und lassen Sie es spüren, wie viel Wasser in der Wäsche drin ist. Wenn Sie die Wäsche wieder abhängen, lassen Sie Ihr Kind wiederum die Wäsche berühren und fragen Sie es, was es denkt, wohin denn nun das Ganze Wasser plötzlich verschwunden ist. Erklären Sie ihm, dass Wasser verdunsten kann: Wenn es warm wird, teilt es sich in kleine Dampf-Kügelchen, die mit der Luft mitgehen. Zeigen Sie Ihrem Kind wie das geht, indem Sie eine Pfanne mit wenig Wasser füllen und Sie auf dem Kochherd erhitzen. Das Kind kann nun sehen, wie es Dampf gibt und nach einiger Zeit alles Wasser aus der Pfanne verschwunden ist.
 - ☺ Tipp: Lassen Sie ihr Kind das selbst nochmals probieren, wenn es möchte: Hängen Sie ihm über der Badewanne eine Schnur auf, damit es Puppenkleider waschen und zum trocknen aufhängen kann. Wie lange dauert es, bis alles Wasser aus den Puppenkleidern verschwunden ist?

Fortsetzung: Neugier zeigen

- Wenn es im Sommer einmal schön warm ist, geben Sie Ihrem Kind die Gelegenheit, mit Sand und Wasser zu experimentieren und so richtig zu pflotschen. Das regt die Sinne an und macht Spass. Ziehen Sie ihrem Kind dafür die Schuhe aus und Kleider an, die schmutzig werden dürfen. Tragen Sie einige Eimer Wasser zum Sandkasten oder fragen Sie den Hauswart, ob Sie den Gartenschlauch benützen dürfen. Mit dem Wasser kann Ihr Kind nun See- und Flusslandschaften in den Sand bauen und Türme aufstellen. Lassen sich mit nassem oder trockenem Sand höhere Türme bauen?
 ☺ Tipp: Weitere Materialien können für die Sandlandschaft verwendet werden, zum Beispiel Plastiktiere, alte Spielzeugautos, Zweige von Büschen können als Bäume in den Sand gesteckt werden, Beeren und Blätter finden ebenfalls Verwendung.
- Puppenmahlzeit: Füllen Sie Wasser in eine Schüssel. Lassen Sie ihr Kind draussen Blätter, Gräser und Blüten sammeln. In der Küche kann es die Gräser und Blätter klein schneiden und ins Wasser geben. Fertig ist die Puppensuppe. Kinder lieben es, wenn sie so selbst einmal „kochen“ dürfen. Achtung: Dem Kind ein altes, nicht zu scharfes Messer geben zum Schneiden, ihm zeigen wie es geht und in der Nähe bleiben.

Fortsetzung: Neugier zeigen

- Etwas über die Zeit der Ritter erfahren. Machen Sie an einem schönen Tag einen Ausflug in eine alte Ritterburg. Besonders Knaben finden Ritter faszinierend. Versuchen Sie dort etwas herauszufinden über die Ritter, zum Beispiel welche Waffen die Ritter hatten, wie sie lebten, etc. Eventuell haben Sie vor oder nach dem Besuch Zeit, in der Bibliothek ein Buch über Ritter auszuleihen oder im Internet etwas über die Ritter zu finden. Bei den Burgen selbst gibt es aber meist auch interessante Informationen. Fragen Sie Ihr Kind danach, ob es eine eigene Ritterburg bauen oder zeichnen möchte, zum Beispiel mit Legos oder im Sandkasten.

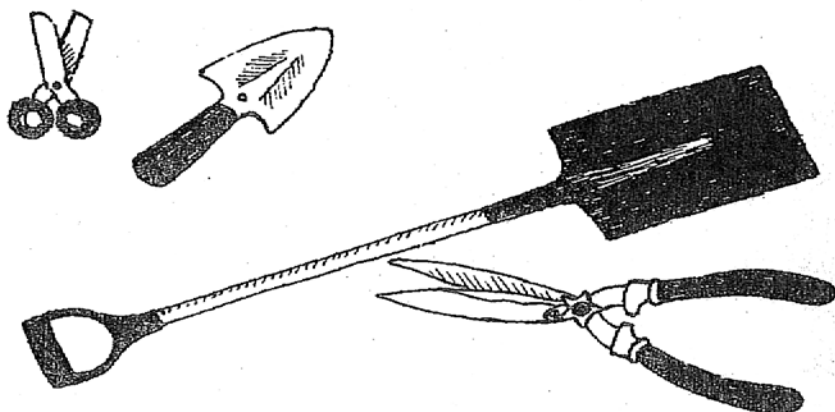
😊Tipp: Eine alte Burgruine gibt es in Dübendorf (Dübelstein) und eine am Pfäffikersee. Gut erhaltene Burgen, in denen auch Gegenstände aus dieser Zeit ausgestellt sind und Ritterrüstungen sind das Ritterhaus Bubikon (www.ritterhaus.ch) und das Schloss Kyburg (www.schlosskyburg.ch)

Beginnen, Werkzeuge und Techniken zum Bauen und Gestalten zu nutzen

- Falls Sie zu Hause oder im Keller einige alte Holzstücke und Werkzeug haben, zeigen Sie ihrem Kind, wie man aus Holz etwas zusammenbaut, zum Beispiel ein Puppenbett oder eine Garage für die Spielzeugautos.
☺Tipp: In Dübendorf gibt es einen Werkraum, der jeweils an Samstagen für Eltern mit Ihren Kindern geöffnet ist. Unter Fachkundiger Anleitung kann man dort Modellflugzeuge, Schiffe und vieles mehr aus Holz zusammenbauen. Der Werkraum befindet sich gleich neben dem Stadthaus. Dort können Sie auch die genauen Öffnungszeiten erfahren.

Fortsetzung: Beginnen, Werkzeuge und Techniken zum Bauen und Gestalten zu nutzen

- Wenn Sie einen Topf oder ein Blumenkistchen auf dem Balkon haben, können Sie im Herbst oder zu Beginn des Frühlings mit Ihrem Kind Blumenzwiebeln pflanzen. Zum Beispiel Narzissen, Schneeglöckchen, Osterglocken, Tulpen oder Hyazinthen. Im Frühling können Sie dann gemeinsam beobachten, wie die Blumenpracht aus der Erde schiesst und sich entfaltet.
 ☺Tipp: Eventuell haben Sie Gelegenheit, um das Haus ein kleines Stück Garten zu bekommen. Fragen Sie Ihren Hausbesitzer.
- ☺Tipp: Besuchen Sie mit Ihrem Kind eine Gärtnerei oder ein Gartencenter. Betrachten Sie die vielen Pflanzen. Welche kennt ihr Kind? Aus welchen wachsen später Dinge, die man essen kann? Wie sieht zum Beispiel eine Gurkenpflanze, eine Tomatenpflanze oder ein Zitronenbaum aus? Welche Kräuter duften fein? (ein Blatt zwischen den Fingern zerreiben, und daran riechen) Vielleicht darf Ihr Kind eine Pflanze kaufen und zu Hause auf dem Balkon beobachten, was daraus wird.
- ☆Für Fortgeschrittene: Falls Sie ein echter Gartenfan sind oder werden möchten: In der Gemeinde Dübendorf gibt es Schrebergärten, die für wenig Geld gemietet werden können. Wer sich interessiert, kann sich auf die Warteliste setzen lassen.



Den Nutzen von Technik im Alltag kennenlernen

- Wenn Sie ein defektes Gerät haben, werfen Sie es nicht gleich weg. Gerade Knaben tun nichts lieber, als alte Geräte auseinanderzunehmen und zu sehen, wie es da drin aussieht. Zerlegen Sie das Gerät gemeinsam und versuchen Sie herauszufinden, wozu die Teile da sind und wie sie funktionieren.

👉 Wortschatz: Kabel, Gehäuse, Draht, Schaltplatte, Strom, Batterie, Schraube.

😊 Tipp: In der Abfallsammelstelle gibt es einen Container, in den alte Elektrogeräte weggeworfen werden. Dort darf man auch einmal ein altes Gerät heraussuchen und mitnehmen, um es zu Hause zu untersuchen. Nach dem Auseinandernehmen können Sie das Gerät kostenlos wieder zur Sammelstelle zurückbringen.

Buch- und CD-Tipps: Für alle Kinder, die sich für Technik interessieren:



Willi Werkels Autobuch – Ein Sachbuch für Autofans im Kindergartenalter



Willi Werkels Schiffebuch – Ein Sachbuch für Kapitäne im Kindergartenalter



Willi Werkels Flugzeugbuch – Ein Sachbuch für kleine Piloten im Kindergartenalter



Raumschiffe bauen mit Willi Werkel – Mit dieser CD-ROM kann man auf dem PC aus Schrott sein eigenes Raumschiff zusammenbauen und damit ins Weltall fliegen. Dabei lernt man noch eine Menge über das Sonnensystem und die Planeten.

Einzelne Merkmale von Lebewesen und Dingen herausfinden und detailliert beschreiben

- Kleine Tiere einfangen und beobachten: Nehmen Sie ein Glas mit Schraubdeckel. Machen Sie einige kleine Löcher in den Deckel, damit Luft hinein kommt. Geben Sie etwas Gras und Blätter in das Glas und benetzen sie mit etwas Wasser. Nun ist das Glas bereit, um einem kleinen Tier Unterschlupf zu bieten. Suchen Sie nun Ameisen, Insekten, Kriechtiere, Käfer oder Spinnen und legen sie sie in das Glas. Fangen lassen sie sich am besten mit einem anderen leeren Glas. Ist das Tier im vorbereiteten Glas, schrauben Sie den Deckel zu. Ihr Kind kann nun die Tiere in Ruhe aus der Nähe beobachten: wie bewegen sie sich, wie viele Beine haben Sie (Insekten und Käfer haben sechs Beine, Spinnen haben acht Beine, Hundertfüssler haben ganz viele). Lassen Sie die Tiere nach spätestens einem Tag wieder frei, wenn sie nicht sicher sind, welche Nahrung sie benötigen. In der Bibliothek finden Sie Bücher, die die einzelnen Kleintiere beschreiben und in den Sie mehr über die Tiere erfahren, falls sich Ihr Kind dafür interessiert.
 - ☺ Tipp: Falls Sie ein Vergrößerungsglas besitzen, können Sie dieses benutzen, um die Insekten zu beobachten. Auch Spinnen, Käfer, Würmer und im Winter Eiskristalle lassen sich damit gut beobachten.
 - ☺ Tipp: Machen Sie einen Ausflug ins Paläontologische Museum in Zürich. Dort gibt es Hunderte von Schmetterlingen und Insekten zu sehen.

Fortsetzung: Einzelne Merkmale von Lebewesen und Dingen herausfinden und detailliert beschreiben

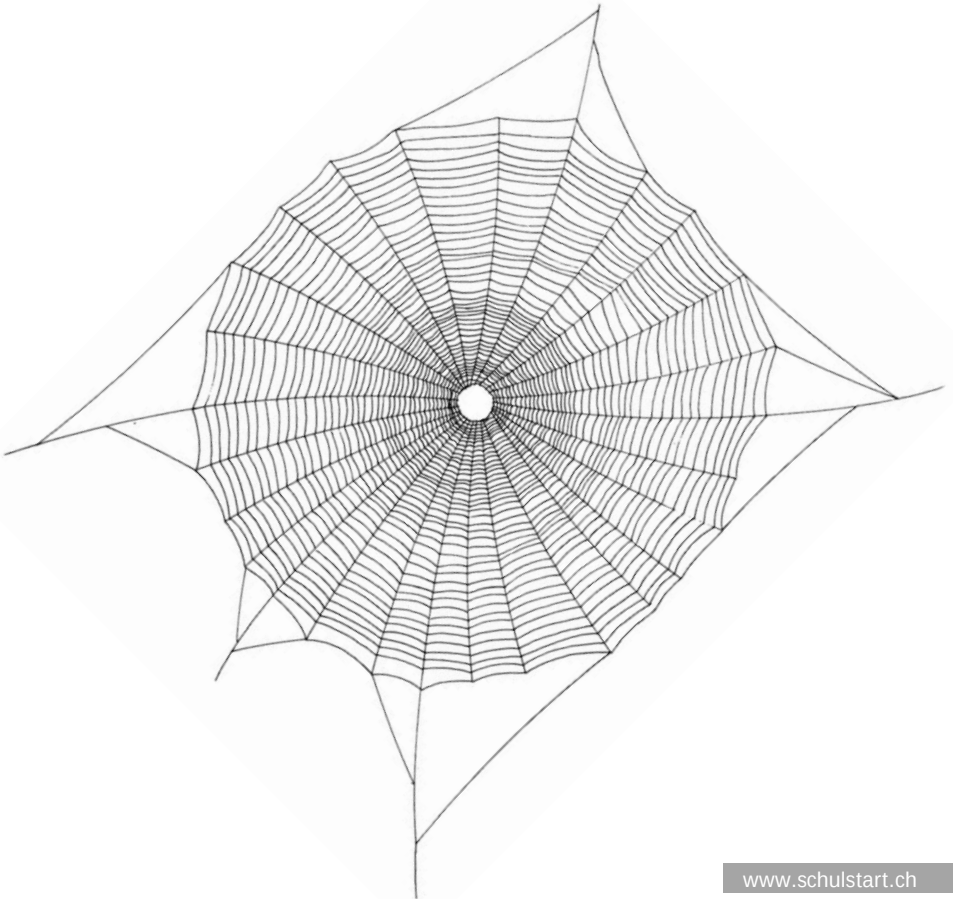
- Richten Sie ein Glas ein, um Regenwürmer zu beobachten. Sie können Sie für mehrere Tage im Glas behalten. Füllen Sie für die Regenwürmer das Glas zur Hälfte mit Erde. Legen Sie ein Salatblatt und weitere Küchenabfälle oben auf die Erde. Dann können sie beobachten, wie die Regenwürmer das Blatt langsam nach unten in die Erde ziehen. Wenn Sie das Glas für 2-3 Tage mit einem Tuch abdecken, sodass das Glas im dunkeln ist, können Sie danach am Glasrand die Gänge sehen, die die Würmer in die Erde gegraben haben. So lockern die Regenwürmer die Erde auf, damit sich die Wurzeln der Pflanzen hindurchschlängeln können. Die Regenwürmer fressen zudem die abgestorbenen Pflanzenteile und ihr Kot wird dann zu Erde. So sorgen die Würmer dafür, dass abgestorbene Pflanzen wieder zu neuer Nahrung für Pflanzen werden. Überlegen Sie nun gemeinsam, welcher Abfall von Regenwürmern gefressen werden kann. Diese Dinge darf man draussen in der Natur fortwerfen. Alles, was nicht von den Würmern gefressen werden kann, darf man nicht einfach wegwerfen (Plastik, Papier, Dosen, etc.). Diese Dinge müssen von den Müllmännern mühsam wieder eingesammelt werden. Auf einem Spaziergang können Sie Ihrem Kind einen Mitarbeiter des Stadt zeigen, der Müll einsammelt auf der Strasse.
- ① Info: In Dübendorf tun vier Mitarbeiter die ganze Woche über nichts anders als nur Abfalleimer auf öffentlichem Grund leeren und Müll einsammeln.

Fortsetzung: Einzelne Merkmale von Lebewesen und Dingen herausfinden und detailliert beschreiben

- Wasser vereisen lassen: Stellen Sie im Winter ein Becken mit Wasser über nacht nach draussen. Am Morgen kann Ihr Kind nachsehen, was mit dem Wasser geschehen ist. Viele Kinder spielen gerne mit der Eisschicht, die entstanden ist.
- Wasser gefrieren: Stellen Sie einen Becher mit Wasser ins Gefrierfach des Kühlschranks. Nehmen Sie von Zeit zu Zeit heraus und beobachten Sie mit Ihrem Kind, was mit dem Wasser geschieht.
 - ☺ Tipp: Füllen Sie einen Gummihandschuh mit Wasser, kneten Sie ihn am Ende gut zu und legen Sie ihn einen Tag lang ins Gefrierfach des Kühlschranks. Nehmen Sie ihn heraus und entfernen Sie den Gummihandschuh vom Eisblock. Die Eishand wird ihr Kind faszinieren. Wie lange dauert es, bis sie geschmolzen ist? Mit Lebensmittelfarbe kann die Eishand vor dem Gefrieren auch farbig eingefärbt werden.
- Wenn es draussen Schnee hat, holen Sie in einem Becken etwas Schnee nach drinnen und experimentieren Sie damit: Was geschieht, wenn man den Schnee in den Kühlschrank stellt? Was geschieht, wenn man ihn ins Eisfach legt oder ihn in der Pfanne erhitzt? Schmilzt der Schnee schneller, wenn man ihn in kaltes oder in warmes Wasser legt? Woraus besteht Schnee überhaupt? (Wenn er geschmolzen ist, sieht man es)

Fortsetzung: Einzelne Merkmale von Lebewesen und Dingen herausfinden und detailliert beschreiben

- Spinnenetze beobachten. Halten Sie frühmorgens, wenn die Wiese noch feucht ist vom Morgentau oder im Herbst, wenn es Nachts sehr kalt war, Ausschau nach Spinnennetzen. Sie sind dann wegen des Taus oder des Rauheifes sehr schön zu sehen. Man sieht dann sehr gut, welch kleines Kunstwerk die Spinne hier geschaffen hat. Zeigen Sie Ihrem Kind das Spinnennetz. Wie viel Faden brauchte die Spinne wohl, um das Netz zu spinnen? Wo nimmt eine so kleine Spinne wohl so viel Faden überhaupt her? Wie schafft es die Spinne, das Netz so perfekt zu spinnen? Wozu braucht sie das Netz? Und wo wartet sie auf Ihre Beute?



Strukturen und Gesetzmässigkeiten erkennen können

- Wenn es draussen schneit oder regnet, hat man meist keine Lust, nach draussen zu gehen. Gehen Sie ab und zu trotzdem. Ziehen Sie Sie sich und Ihr Kind gut an. Ihr Kind kann die Tropfen beobachten, über Pfützen springen, Regenwürmer und Schnecken suchen und beobachten. Ihr Kind kann dabei viele neue Eindrücke sammeln.
 - ☆ Für Fortgeschrittene: Wer traut sich, eine Schnecke oder einen Regenwurm über die Hand kriechen zu lassen?
 - 👉 Wortschatz: Schnecke, Regen, Regenwurm, Tropfen
- Beobachten Sie mit Ihrem Kind, wie sich Wasser verhält. Im Meer kann es grosse Wellen werfen, im See gibt es Wellen, wenn der Wind über das Wasser weht oder wenn ein Schiff vorbeifährt. Wie verhalten sich die Wellen, wenn ein Schiff vorbeifährt? Wie lange dauert es, bis die Wellen am Ufer angekommen sind. Probieren Sie aus, welche Wellen es gibt, wenn Ihr Kind einen Stein ins Wasser wirft. Es gibt Wellenkreise, die immer weiter nach aussen laufen. Beobachten Sie das Wasser, das Zu Hause aus dem Wasserhahn fliesst. Wie fliesst es hinunter? Wenn Sie eine volle Badewanne auslaufen lassen, so fliesst das Wasser nicht gerade



in den Abfluss, sondern es dreht sich um den Abfluss herum und erzeugt einen Wirbel (Bild). Überlegen Sie gemeinsam, weshalb das Wasser diese verschiedenen Bewegungen macht. Wichtig ist dabei nicht, dass Sie auf alle Fragen eine Antwort haben, sondern dass Ihr Kind lernt, auch alltägliche Dinge genau zu beobachten, Gesetzmässigkeiten festzustellen und Fragen zu stellen.

👉 Wortschatz: Wasser, Wirbel, Wellen.

Strukturen und Gesetzmässigkeiten erkennen können

- Machen Sie Ihr Kind nachdem es geregnet hat darauf aufmerksam, dass all das viele Wasser spurlos verschwunden ist. Fragen Sie es, ob es eine Idee hat, wo all das Wasser hin verschwunden sein könnte. Wenn es das nächste Mal regnet, gehen Sie mit Ihrem Kind nach draussen auf Erkundungstour und finden Sie zusammen heraus, wohin das Wasser verschwindet. Wohin geht das Wasser, das aufs Dach kommt? Zeigen Sie ihm die Regenrohre, die vom Dach herunterkommen und lassen sie Ihr Kind das Ohr ans Ohr halten, sodass es das Wasser rauschen hört. Wohin geht das Wasser auf der Strasse? Gehen Sie gemeinsam den Wasserbächen nach und sehen Sie, wohin sie verschwinden. Wo geht das Wasser hin, das in die Wiese fällt? Erklären Sie ihrem Kind, dass das Wasser in der Wiese im Boden versickert. Das Wasser vom Dach und von der Strasse jedoch in grosse Rohre (die Kanalisation) verschwindet, die durch die ganze Stadt führen. In die Kanalisation läuft auch das Wasser aus der Badewanne und der Toilette. Suchen Sie gemeinsam in der Wohnung die Rohre, durch die das Wasser abfließt. Diese finden Sie eventuell auch im Keller des Hauses wieder und können dort hören, wenn gerade jemand die Toilette gespült hat. Legen Sie das Ohr an die Röhre, um das Wasser rauschen zu hören. Erklären Sie Ihrem Kind, dass die vielen Rohre in eine Kläranlage führen, wo das Wasser gereinigt wird und danach wieder in den See kommt.

☆Für Fortgeschrittene: Falls Ihr Kind einmal eine Kläranlage sehen möchte, finden Sie eine am Greifensee. Fährt man mit dem Velo um den Greifensee oder spaziert man von der Badi Niederuster Richtung Greifensee, so kommt man an der Kläranlage vorbei (siehe Karte)

Strukturen und Gesetzmässigkeiten erkennen können

- Mehr über das Wasser erfahren. Beim Thema Wasser lassen sich noch ganz viele Dinge überlegen und Zusammenhänge entdecken, zum Beispiel Woher kommt das Wasser, wenn es regnet? Wo hat es überall Wasser (in der Toilette, Im Meer, im See, im Wasserhahn, beim Autowaschen, in der Waschmaschine, in der Dusche)? Woher kommt der Fluss? Woher das Wasser im Meer? Und woher das Wasser im Wasserhahn? Welche Wörter beschreiben, was das Wasser tut (siehe Wortschatz) und wie tönt das? Was kann man mit Wasser alles tun? Wie würde unser Tag aussehen, wenn es einmal einen Tag lang kein Wasser geben würde, was würde da passieren?

👉 Wortschatz: Fliessen, rauschen, plätschern, verdampfen, gefrieren, kochen, rinnen, stauen, sich sammeln, wogen, fallen, nieseln.



Buchtipp: „Komm mit ans Wasser“ von Ali Migutsch

Strukturen und Gesetzmässigkeiten erkennen können

Füllen Sie etwas Wasser in eine Pfanne und stellen Sie diese auf den heissen Kochherd. Beobachten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, was mit dem Wasser geschieht. Öffnen Sie das Küchenfenster, damit der Dampf nach Draussen entweichen kann. Sobald alles Wasser verschwunden und der Topf leer ist, lassen Sie Ihr Kind überlegen, was jetzt hier passiert ist und wo das ganze Wasser hin ist. Erklären Sie Ihrem Kind, dass die Sonne dasselbe tut. Sie wärmt das Wasser an der Oberfläche von Seen und dem Meer auf und es verdunstet. Aus dem Dampf bilden sich am Himmel Wolken. Sind die Wolken „voll“, lassen sie das Wasser „fallen“ und es regnet wieder und füllt die Flüsse und Seen mit neuem Wasser.



Buchtipp: „Unser Wetter - Wieso? Weshalb? Warum?“

Ravensburger Buchverlag

😊 Tipp: Falls Ihr Kind prüfen möchte, ob das wirklich stimmt mit der Sonne und dem Wasser, gehen Sie an einem Sonnentag nach draussen und nehmen Sie eine Schüssel voll Wasser mit. Leeren Sie das Wasser an einem sonnigen Ort auf den Asphalt, sodass eine Pfütze entsteht. Markieren Sie den Rand der Pfütze mit Strassenkreide. Schauen Sie nun eine halbe Stunde oder zwei Stunden später wieder vorbei. Ist die Pfütze kleiner geworden? Dann hat die Sonne bereits einen Teil des Wassers „aufgesogen“. Es ist verdampft und zu den Wolken hochgestiegen.

Die eigene Umwelt kennen lernen

- Wenn Sie eine Weltkarte oder einen Globus haben, betrachten Sie diese zusammen mit Ihrem Kind: Wie heissen die Kontinente? Wo leben welche Tiere? Wo gibt es die kältesten Winter, wo ist es heiss?
- Leihen Sie sich in der Bibliothek einen Atlas aus, also ein Buch mit Weltkarten drin. Zeigen Sie Ihrem Kind, wie die Welt aussieht, auf der wir leben, wo sie schon in den Ferien waren, wo Verwandte wohnen, wo Ananas und Bananen wachsen.
😊 Tipp: Suchen Sie die Schweiz auf der Weltkarte und dazu ein Land, an dem Ihr Kind schon in den Ferien war. Zeigen Sie Ihrem Kind den Abstand zwischen den beiden Orten. Überlegen Sie gemeinsam, wie lange die Reise von der Schweiz bis in die Ferien war und wie lange demnach eine Reise um die ganze Erde sein würde. So erhält Ihr Kind eine Vorstellung davon, wie gross die ganze Erde ist.
- Wenn Sie mit Ihrem Kind zusammen in der Küche das Essen vorbereiten und Gemüse schneiden, erzählen Sie Ihrem Kind etwas über dieses Gemüse, wo es herkommt, wie es wächst, ob es über oder unter der Erde wächst, in welcher Jahreszeit es wächst und wie es in die Schweiz kommt.

